



Portoerhöhungen ausschließlich zur Dividendensteigerung inakzeptabel

Pressemitteilung von Pascal Meiser, 15. Mai 2019

„Abzocke bleibt Abzocke, auch wenn sich das Porto für den einzelnen Brief nur um Cent-Beträge erhöht. Dem Post-Chef Frank Appel fehlt offensichtlich jegliches Gespür dafür, wie es bei den Menschen ankommt, wenn die Post sich immer höhere Gewinne genehmigen lässt, während sich gleichzeitig die Qualität der Zustellung und die Arbeitsbedingungen der Briefträger immer weiter verschlechtern“, kommentiert Pascal Meiser, gewerkschaftspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE, die geplante Portoerhöhung der Deutschen Post AG. Meiser weiter:

„Eine Anhebung des Briefportos für Privatkunden um bis zu 25 Prozent ausschließlich zur Steigerung der Dividenden der Anteilseigner ist und bleibt inakzeptabel. Dass die Bundesregierung dem Post-Konzern für die jüngste Änderung der zugrundeliegenden Verordnung den roten Teppich ausgerollt hat, ist nicht nachvollziehbar.

Die Bundesregierung muss die jüngste Änderung der Post-Entgeltregulierungsverordnung zurücknehmen. Portoerhöhungen dürfen künftig nur noch dann

genehmigt werden, wenn die zusätzlichen Einnahmen nachweislich auf eine Kostensteigerung zurückgehen oder für bessere Arbeitsbedingungen für die Post-Beschäftigten und eine bessere Qualität bei der Postzustellung verwendet werden. Einen entsprechenden Antrag haben wir für die morgige Plenarsitzung aufgesetzt.“